

Göttingen, den 1. 4. 1964

33. ICM in Freiburg 28. - 30. 3. 1964

=====

Nur einige Punkte sollen herausgegriffen werden, die eventuell für die nächste Vorstandssitzung interessant sind.

1. DDR

Entsprechend einem DDR-Papier von Bertram Schröter wies ich vor dem IC auf folgende Punkte besonders hin

- a) Bei Verhandlungen und Vereinbarungen in DDR-Sachen sollte mehr auf vorherige Konsultation des deutschen Zweiges geachtet werden. Ein Mitglied des deutschen Vorstandes sollte möglichst vor dem Lager mit Herrn Rümpel (FDJ) sprechen, um unseren Standpunkt deutlich zu machen.
- b) durch mangelnde Konsultation setzt unsere Kritik an den diesjährigen Vereinbarungen an beim Datum des Lagers und der Unmöglichkeit einer Teilnahme von Westberlinern.
1963 wurde festgestellt, daß bei Lagern in Ägypten auch Juden teilnehmen können müßten. Sollte eine gleiche Forderung in Bezug auf Westberliner nicht bei DDR-Lagern gestellt werden ?
Unter normalen Bedingungen ist es einem Bewohner der BRD nicht möglich, in die DDR zu fahren. Schon die Teilnahme von BRDlern an DDR-Lagern stellt insofern eine Ausnahme dar.
Wenn aber eine Abweichung von den Bestimmungen möglich ist, warum dann eine andere nicht ?
(Ich stellte fest, daß einige Mitglieder im IC hier durchaus unserer Meinung sind).
Laut JV-Beschluß sollen wir 1964 notfalls auch ohne Westberliner teilnehmen. 1965 sollte aber eine Teilnahme von Westberlinern unbedingt möglich gemacht werden.
- c) Propaganda : den Vereinbarungen mit Herrn Rümpel sollte folgendes hinzugefügt werden : 'daß Teilnehmer aus der BRD in Berichten in Zeitungen, TV oder Radio nicht einzeln herausgestellt werden und nur bei einer Aufstellung sämtlicher Lagerteilnehmer erwähnt werden'.
- d) Es sollte verstärkt versucht werden, mit einer nicht-politischen Organisation zusammenzuarbeiten. Vorschlag für dieses Jahr : Jungfreunde der Quäker, die in und um Halle wohnen, sollen gebeten werden, das Lager zu besuchen.
WER HAT FREUNDE IN UND UM HALLE, DIE ER BITTEN KÖNNTE, DAS LAGER ZU BESUCHEN ?

Aus der Kladde des IC-Protokolls war Folgendes zu entnehmen :

1. no propaganda
2. other organisations than FDJ for 1965
3. better consultation of German branch
4. The IC expresses satisfaction at the willingness of the German branch to cooperate in the organisation of East-West camps in the DDR (bezieht sich auf Teilnahme von westdeutschen Freiwilligen in diesem Jahr).

Zwei Langzeitfreiwillige (Fachleute = Maurer und Schreiner) kommen im April nach Algerien. Ihr Nichterscheinen im Januar beruhte auf Mißverständnissen. Man ist bestrebt, über BITEJ und CoCo verstärkt Freiwillige der Ostblockländer für Algerien zu gewinnen.

.....
.....
.....

Lutz Caspers